



Wärmewende vor Ort EFFIZIENZPROFIS ENTFESSELN

POLICY BRIEF #7

Die Wärmewende ist unverzichtbar, kommt jedoch zu langsam voran. Komplexität und Kosten von klimaneutraler Wärmeversorgung und energetischer Gebäudesanierung sind erst einmal herausfordernd. Der Schlüssel zum Gelingen ist allerdings schon da. Er liegt in lokalen Partnerschaften: Kommunen, Unternehmen sowie Bürgerinnen und Bürger setzen Projekte gemeinsam mit Energiedienstleistern um. Denn Energiedienstleister entlasten, indem sie aus einer Hand Planung, Umsetzung und Finanzierung übernehmen. Ohne eine solche Profi-Unterstützung könnten viele Projekte gar nicht gestemmt werden.

Damit die Potenziale dafür voll ausgeschöpft werden, braucht es bessere politische Rahmenbedingungen. So kann Energie effizient vor Ort genutzt, die regionale Wertschöpfung gestärkt und die Kosten für Standorte stabil gehalten werden.

Wärmewende für alle mit Energiedienstleistung einfach umsetzen!



Ganzheitlich klimaeffizient: Energiedienstleister integrieren erneuerbare Heizsysteme, schaffen Quartierslösungen und sorgen für Effizienzsteigerungen.



Finanziell tragfähig: Klimaneutrale Wärme erfordert hohe Investitionen. Mit Energiedienstleistungen wird die Wärmewende für alle leistbar. Die Maßnahmen refinanzieren sich durch eingesparte Energiekosten und minimieren finanzielle Risiken, da der Dienstleister alle Leistungen übernimmt.



Sozial verträglich: Energiedienstleister setzen passgenaue Lösungen mit Effizienzgarantie um. Statt teurer Lösungen werden mit Social Contracting auch sozial Schwächere in der Wärmewende mitgenommen.



Einfach umgesetzt: Energiedienstleister sind die Profi-Umsetzer der Wärmewende. Sie beherrschen das Zusammenspiel von Technologie und Wirtschaftlichkeit: maßgeschneiderte Lösungen, die nachhaltig, praktikabel und wirtschaftlich sind.



Wir würden uns freuen, wenn diese Anregungen auf Ihr Interesse stoßen und stehen für einen Austausch hierzu jederzeit zur Verfügung.

Ihr Rüdiger Lohse
Geschäftsführer
DENEFF EDL_HUB

+49 (0) 176 61 46 10 40
ruediger.lohse@edlhub.org

Foto: Marco Urban

Die Fachleute sind sich einig:



„Ohne gute Energiedienstleister werden die Ziele der Wärmewende nicht erreicht. Es braucht jetzt ein stabiles politisches Umfeld für Energieeffizienz und Energiedienstleistungen, damit Energiewende-Profis die ungenutzten Potentiale heben und ihre Kunden vor Preisschocks schützen können.“

Friedrich Seefeldt, Leitungsteam Energie & Infrastruktur bei Prognos AG

Energiedienstleistungen liefern ab!

Energiedienstleistungen sind zentral für die Energiewende in Deutschland und verdienen mehr Beachtung. Laut der Marktanalyse der Bundesstelle für Energieeffizienz (BfEE) können sie **16 % (283 TWh)** des Endenergieverbrauchs einsparen – das entspricht **35 Mrd. € jährlich**. Um dieses Potenzial zu heben, müssen regulatorische Hürden abgebaut und Energiedienstleistungen freigesetzt werden.

Quelle: „Marktbericht Energiedienstleistungen 2024“

So kann es gelingen: Empfehlungen für die nächste Legislaturperiode



Vor Ort zusammen anpacken: Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger, Experten vor Ort und professionelle Effizienzdienstleister brauchen Rahmenbedingungen und Investitionen, die die Wärmewende unterstützen und nicht ausbremsen.



Vertrauen schaffen und Investitionen ermöglichen: Politisches Hin und Her ist Gift für Investitionen. Gesetzte Standards und Richtlinien dürfen nicht ständig in Frage gestellt, sondern müssen umgesetzt werden. Der Förderrahmen muss stabiler und unbürokratischer werden und sich an echten Energieeinsparungen orientieren.

Risikoabsicherungen helfen, um für alle günstige Finanzierungen für Gebäudesanierungen sowie Effizienzinvestitionen in Unternehmen und Infrastruktur zu ermöglichen – und den privaten Kapitalmarkt endlich zu entfesseln. Mit Social Contracting wollen wir energetische Modernisierungen der energetisch schlechtesten Gebäude gezielt zur Kostenbremse für einkommensschwache Haushalte nutzen.

Konkret

- Wärme-Regulierung: AVBFernwärme, WärmeLV etc. 2025 zukunftsfähig novellieren
- Inhaltliche Verzahnung von Politiken wie dem Wärmeplanungsgesetz, GEG, EnEfG und EDL-G verbessern
- Umsetzung von Wärmeplanung stärken, alle lokalen Wärmequellen und -senken berücksichtigen



[Mehr dazu](#)

Konkret

- Zentrale Förderprogramme für die Wärmewende wie BEW und BEG fortführen und langfristig sichern
- Maßnahmen zur Senkung der Energiekosten vorrangig fördern
- Risikoabsicherungen z.B. für die Nutzung von Abwärme schaffen
- Mit Social Contracting vulnerablen Haushalten die Partizipation an der Wärmewende ermöglichen
- Keine Diskriminierung von Energiedienstleistern bei der Förderung im EDL-G



[Mehr dazu](#)

Lösung: Mit Social Contracting Effizienzmaßnahmen und erneuerbare Wärme für Alle

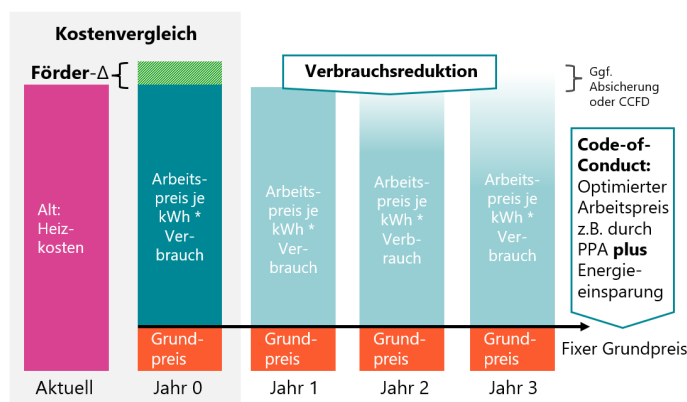
Wie funktioniert's?

Vermietende schließen einen Vertrag mit einem Dienstleister (Social Contractor), der Maßnahmen plant, umsetzt, finanziert und Anlagen effizient betreibt. Dafür erhebt er einen monatlichen Wärmepreis.

Goldene Regel: Keine Zusatzbelastung für Mietende.

Eine gezielte Förderung deckt ab, dass Investitionen in klimaneutrale Heizungen und Modernisierungen nicht zu höheren Warmmieten führen. Der Contractor verpflichtet sich, Grundpreise stabil und die Betriebskosten so gering wie möglich zu halten.

Umstellung Kostenneutral, Raten werden stabilisiert



Quelle: DENEFF EDL HUB

Mit diesen Fragen haben wir uns bereits beschäftigt:

- Wie verhindern wir, dass Deutschland im internationalen Wettbewerb abgehängt wird?
- Wie gelingt wirksamer Klimaschutz ohne Überforderung?
- Wie schützen wir Eigentum und Mietende?



[Mehr dazu](#)

Impressum:

DENEFF EDL_HUB, DENEFF EDL_HUB gGmbH,
Alt-Moabit 103 10559 Berlin Lobbyregister R 002507
info@edlhub.org